

Energiepolitische Leitlinien und Konzeption für Mecklenburg-Vorpommern

Bund-Länder-Dialog zur
Energetischen Gebäudesanierung

Berlin, 25.09.2014

Überblick

- ❖ Der Weg zum Konzept
- ❖ Noch in Arbeit
- ❖ Aufgabenfelder und Schwerpunkte
- ❖ Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten auf Landesebene

Der Weg zum Konzept



Vorgeschaltete
Bürgerbeteiligung

Landesenergierrat

Ausarbeitung

Regionalkonferenzen	Konstituierung Landesenergierrat	Kabinettsbeschluss
Landesenergiekonferenz	Arbeitsgruppen-Sitzungen	Landesenergiekonferenz
Bürgerbeteiligung 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bürgerbeteiligung ➤ Netze ➤ Energieeffizienz ➤ Energiemix ➤ Forschung / Lehre 	Landtagszuleitung

Noch in Arbeit

- ✓ Entwurf Landesenergierat 2013
- ✓ Berücksichtigung der EEG-Novelle
- ✓ Ressortbeteiligung



Endfassung und Landtagszuleitung bis Ende 2014

Aufgabenfelder und Schwerpunkte

Bürgerbeteiligung



Energiemix



Energieeffizienz



Netze



Forschung , Entwicklung und Lehre

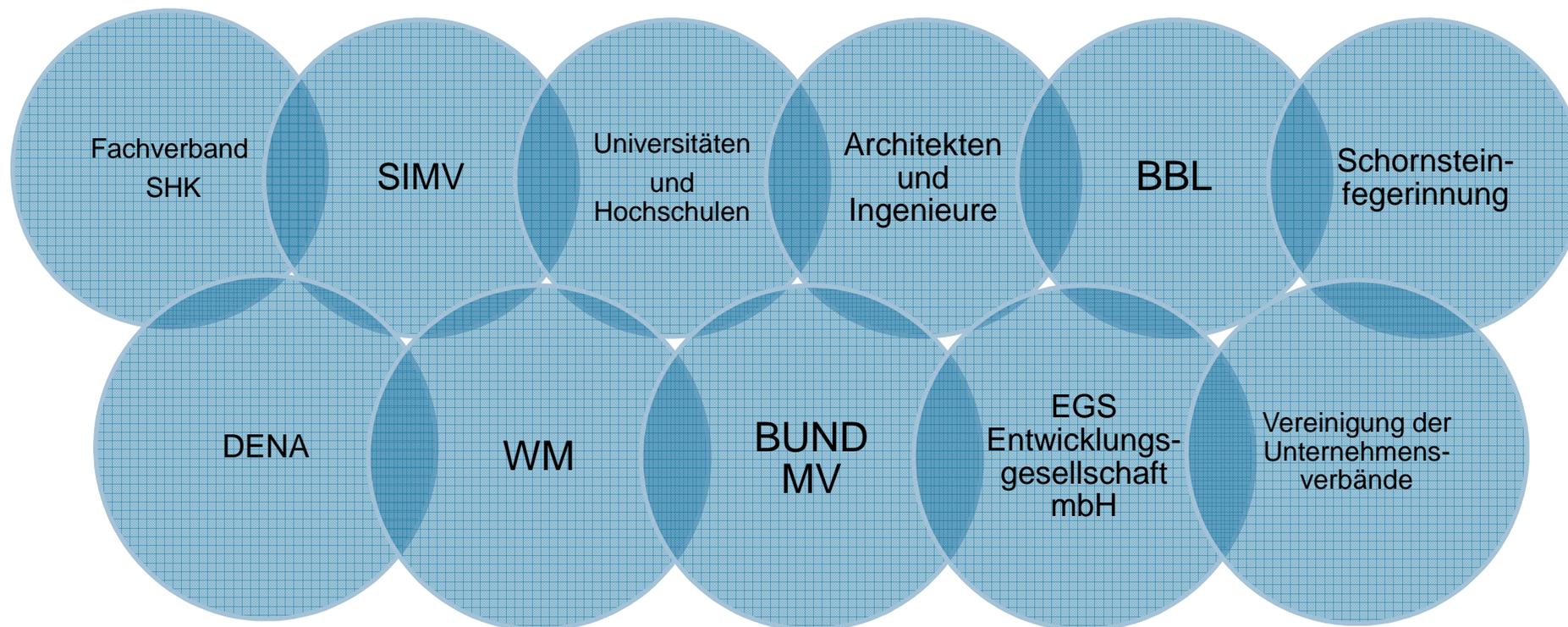


Schwerpunkt Energieeffizienz

- Wichtige Säule der Energiewende
- Erschließung von Effizienzpotentialen sowohl bei konventionellen als auch erneuerbaren Energieträgern
- Beitrag zur Erhaltung Wettbewerbsfähigkeit
- Zukunftsweisendes Geschäftsfeld (Märkte, innovative Konzepte)
- Schwerpunkt Gebäude



Arbeitsgruppe Energieeffizienz



Bestandsanalyse - Status Quo

- derzeitiger Bestand: ca. 389.700 Gebäude

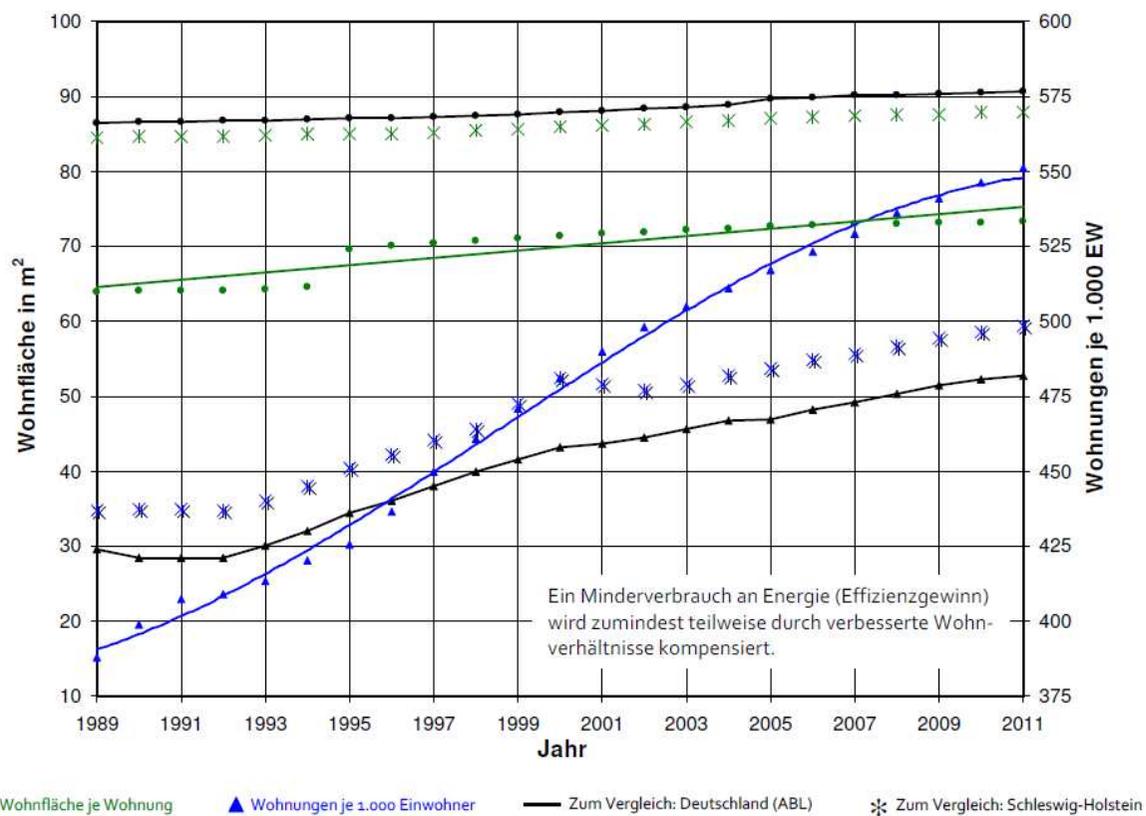
- 60,7 % EFH
- 16,3 % ZFH
- 23 % MFH



889.787 Wohnungen (850.000 Haushalte) mit Gesamtwohnfläche von 70 Mio. m²



- Bandbreite des Energieverbrauchs hoch in Abhängigkeit von Gebäude und Nutzer (Energiebedarfskennwerte von 50 bis 250 kWh/ a je m² Gebäudenutzfläche)
- Anteil der Gebäude am Gesamtenergieverbrauch in MV 50 % (Vgl. Bundesdurchschnitt 26 %)
 - Heizenergie: ca. 50 PJ
 - Warmwasser: 7 PJ
 - Beleuchtung: 5 PJ



Der Bestand an Wohnungen ist eine wesentliche Determinante des Energiebedarfs privater Haushalte.

Quelle: EUB

Studie des Verbandes Norddeutscher Wohnungsunternehmen

Energieverbrauch in zentralbeheizten Beständen:

- Hamburg 183 kWh/a je m²
- Schleswig-Holstein 177 kWh/a je m²
- Mecklenburg-Vorpommern 104 kWh/a je m²



Fast 300.000 Wohnungseinheiten bzw. 32 % Wohnungsbestand, der ganz
oder teilweise saniert ist

Zwischenfazit

- 33 % Gebäude mit Wohnungsbestand nach 1990 errichtet und erfüllen bereits erhöhte Anforderungen an energetische Ausstattung
- Zentralbeheizte Wohnungsbestände zum großen Teil ganz oder teilweise saniert
- Hoher Anteil am Gesamtenergieverbrauch resultiert aus geringerer Industrie und Gewerbedichten im bundesdeutschen Vergleich

Empfehlungen zum Gebäudesektor

- Beratungssystem mit weiterentwickelten Formen der **Energieberatung** im Bausektor
 - Möglichst frühe Beratung
 - Umfassende Bewertung aller energetischen Fragen (Lebenszyklen, individuelle Nutzungsansprüche, ökologische Zusammenhänge, Wirtschaftlichkeit)
- **Sanierungsfahrpläne** für größere, zusammenhängende Gebäudebestände
 - Prüfung von Contractingpotenzialen
 - Stärkere Einbindung von Nutzern und Eigentümern
- Entwicklung eines **Sanierungsnetzwerkes**
- Beachtung **städtebaulicher Kontext** bei Energieeffizienzmaßnahmen an Gebäuden
- **Vorbildfunktion** öffentlicher Gebäude
- Einflussnahme auf **Nutzerverhalten**: Informationskampagnen mit relevanten Partnern

Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten auf Landesebene

- Im Rahmen EU-Förderperiode 2014-2020
- Mittelausstattung EFRE: 58,5 Mio. €
- Klimaschutzförderung sieht entsprechende Fördertatbestände:
 - investive Klimaschutz-Zuschüsse für Unternehmen und Kommunen
 - Klimaschutz-Darlehensfonds für Unternehmen und Kommunen

Voraussetzungen:

- über dem gesetzlichen Standard
- Amortisationszeit über 5 Jahre



- 2.1 Investive Maßnahmen zur **Energieeinsparung und zur Verbesserung der Energieeffizienz**, die über den gesetzlichen Standard hinausgehen; insbesondere
- 2.2 Investive Maßnahmen zum **Einsatz regenerativer Energien zur Wärmenutzung**
- 2.3 **Infrastrukturmaßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien**, z.B.
Speicherung von Wärme und Strom (einschließlich chemischer und physikalischer Speicherlösungen); Nahwärme/Grüngasnetze; Wasserstoff-Infrastrukturmaßnahmen
- 2.4 Investive Maßnahmen zum Einsatz **alternativer nichtfossiler Kraftstoffe und Antriebe; Brennstoffzellentechnik, Elektromobilität**
- 2.5 **Innovative Projekte** zur Nutzung von Energieeffizienzpotenzialen und Erneuerbarer Energien
- 2.6 **Vorplanungsstudien** zur Vorbereitung von investiven Maßnahmen, bei denen eine Unterstützung nach dieser Richtlinie erfolgen kann; zum Aufbau lokaler, regenerativer Energieversorgungsstrukturen; **Energiemanagementuntersuchungen**
- 2.7 **Planungsleistungen** zur Vorbereitung von investiven Maßnahmen, bei denen eine Unterstützung nach dieser Richtlinie erfolgen kann

- Energieeffizienz und Energieeinsparung
- Erneuerbare Energien (Wärme): Tiefengeothermie, Biomasse einschl. Nahwärmenetze
- Speicher (Wärme, Strom) im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien



Klimaschutz-Darlehensfonds Unternehmen; Kommunen (EFRE); Umfang: 10 Mio. € bis 2015

Wer:

- Kleine und mittlere Unternehmen, sofern sie in M-V eine Betriebsstätte unterhalten
- Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, sofern sie in M-V eine Betriebsstätte unterhalten
- Vereine, Verbände, gemeinnützige Stiftungen und gemeinnützige Gesellschaften
- Körperschaften und Anstalten öffentlichen Rechts

Was:

Gefördert werden investive Maßnahmen, die der direkten oder indirekten Einsparung von Treibhausgasen dienen. Dazu zählen insbesondere:

- Speicherung von erneuerbarer Energie
- Nutzung von Energieeffizienzpotentialen
- Nutzung erneuerbarer Energie mit dem Schwerpunkt der Wärmeerzeugung
- Pilot- und Demonstrationsprojekte



Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Monique Ziebarth
Referat Klimaschutz und Energieeffizienz
0385/ 588 8321
monique.ziebarth@em.mv-regierung.de

